

Abraham – versprochen ist versprochen

Tipps zur Raumgestaltung

Es gibt mehrere Möglichkeiten, um in einem Raum eine besondere Atmosphäre entstehen zu lassen:

- eine Dekoration an den **Wänden**
- interessant dekorierte **Fenster** und
- ausgefallene **Gegenstände**, die im Zimmer dekoriert sind

Aber auch **Kostüme**, die von den Mitarbeitern getragen werden, und eine passende **Musik**, die bei Begrüßung und Verabschiedung zu hören ist, haben eine besondere Wirkung.

In Anlehnung an die Erzählungen aus Abrahams Leben bietet es sich an, ab der zweiten Lektion im Kigo - Raum eine Nomadenatmosphäre entstehen zu lassen.

1. Wanddekorationen:

Online von klgg werden eine Vielzahl von Motiven angeboten, die in der Erzählphase eingesetzt werden können. Einige davon eignen sich auch als Vorlagen für **Wandbilder**, z.B. Zelte, Tiere und Palmen.

Die ausgesuchten Motive werden auf Folie kopiert. An der gewünschten Stelle an der Wand wird ein entsprechend großes Stück Papier mit Pins befestigt. Mit dem Overheadprojektor wird das Motiv in der erforderlichen Größe an die Wand projiziert, mit Bleistift nachgezeichnet und dann z.B. mit Abtönfarben ausgemalt. Gegebenenfalls werden die Außenkonturen mit dickem Filzstift noch einmal nachgezogen. Das Motiv wird ausgeschnitten und kann an der Wand befestigt werden.

Etwas aufwändiger sind **Wandtücher**: Ein geeignetes Motiv, z.B. eine Wüstenlandschaft mit Kamelen (siehe Abbildung), wird mit Abtönfarben auf ein großes Tuch gemalt und dann an der Wand befestigt.

Nicht jeder Gruppe steht ein eigener Raum zur Verfügung und nicht immer ist genügend Zeit da für eine aufwändige Dekoration. Eine sehr einfache Variante sind **Poster**, die man zu Beginn aufhängen- und am Schluss auch wieder abhängen kann. Also einfach mal in Reisebüros und Buchläden nachfragen.

2. Fenster

Ein Portrait der **Kameldame Laila** (online) eignet sich ganz hervorragend zur Fensterdekoration. Sie wird, am besten gleich mehrfach, auf festes braunes Papier

kopiert, ausgeschnitten und mit Tesafilm am unteren Rand des Fensters auf der Scheibe befestigt. Wer möchte, dass Laila nicht nur ins Zimmer hineinguckt sondern auch hinaus, der stelle sich auch die spiegelverkehrte Version von Laila her und klebe beide Köpfe aufeinander.

Laila lässt sich natürlich auch auf Folie kopieren und dann mit Windowcolor ausmalen.

Die Kameldame kommt besonders gut zur Geltung, wenn das Fenster noch zusätzlich mit Grünpflanzen dekoriert wird und ein kleiner Korb mit Heu bereitsteht.

3. Gegenstände

Zum Thema passende Dekorationsgegenstände sind echte „Hingucker“:

Türvorhang: Wird die Eingangstür zum Raum mit einem oder mehreren leichten Tüchern (z.B. Chiffon) zugehängt, durch die die Kinder, wenn sie kommen, erst einmal hindurchschlüpfen müssen, hat das einen besonderen Reiz.

Nomadenzelt: Eine Strandmuschel oder ein Kinderzelt wird mit naturfarbenen oder braunen Tüchern bedeckt.

Kissen, Decken: Farbige Kissen und Decken liegen im Zelt und auch davor.

Futterkorb für die Kamele: ein Korb mit Heu steht vor dem Zelt.

Ablagemöglichkeit für die Kamelsatteltaschen: Die Satteltaschen der Kinder sollten immer an demselben Ort aufbewahrt werden, z.B. in einem Korb, der im oder vor dem Zelt steht.

Sterne: Sterne aus Tonpapier in unterschiedlichen Größen werden an Wand, Decke und Fenster befestigt.

Auch **Öllampen**, **Metallschalen** und **bunte Tücher** geben dem Raum ein orientalisches Flair.

Jedoch keine Gegenstände dekorieren, an denen sich die Kinder verletzen könnten, die z.B. aus Glas sind oder scharfe Kanten haben. Auch sollten Vereinbarungen getroffen werden, die den Umgang damit regeln: Die Gegenstände dürfen angeschaut und auch in die Hand genommen werden. Mit Beginn des Kigos soll aber alles wieder an seinem Platz stehen oder liegen!

Kinder, die wollen, dürfen natürlich auch mal ins Zelt kriechen. Aber vorher sollte der Mitarbeiter festlegen, wie viele Kinder drin sein dürfen und wie lange. Wenn gesungen, gespielt, erzählt und gebastelt wird, bleibt das Zelt jedoch für alle geschlossen!